

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 38.

Mittwoch, den 12. Mai 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Mittwoch, den 12. Mai, am Bettage, predigen in nachbenannten Kirchen:

S. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialrath Bertling.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin. Nachm. Hr. Prediger Antonius Langa.

St. Catharinen. Vorm. Pastor Blech. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachmittags Hr. Pred. Lucas Czapkowski

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um halb 9 Uhr. Nachm. Hr. Cand. Bertling.

St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Herr Dr. Hinz.

St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewsky. Nachmittags Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Prediger Linde.

St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Bekanntmachungen.

Ueber die Kaufgelder für das im Stargardtschen Kreise gelegene, früher dem George Tornier zugehörig gewesene, in der Folge dem Oeconomie-Commis

sarius Weylandt, zeitigen Besitzer, im Wege der nothwendigen Subhastation zugeschlagene adeliche Gut Liniewko No. 305. ist bei der Unzulänglichkeit dieser Kaufgelder zur vollständigen Befriedigung der darauf Anspruch machenden Gläubiger auf den Antrag eines dieser Creditoren der Liquidations-Prozeß eröffnet und dem zufolge ein General-Liquidations-Termin auf

den 10. Juli c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius John im Geschäftshause des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen angesetzt worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an das adeliche Gut Liniewko und an die von dem rc. Weylandt dafür schon gezahlten, zum Theil noch zu erlegenden Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, sich aber zeither damit noch nicht gemeldet haben, aufgefordert, den gedachten Termin entweder persönlich einzuhalten oder sich durch zuläßige, gehörig informirte und legitimirte Mandatarien,

wozu eventualiter die hiesigen Justiz-Commissarien Raabe, Schmidt, Dechend, und Nitka vorgeschlagen werden,

vertreten zu lassen, sodann ihre Forderungen nicht nur anzuzeigen, sondern auch deren Richtigkeit nachzuweisen, und demnächst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des erwähnten Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an das adeliche Gut Liniewko No. 305. und an die Kaufgelder für dasselbe werden präcludirt und ihnen damit sowohl gegen den Oeconomie-Commissarius Weylandt, als gegenwärtigen Besitzer des mehrgenannten Guts, als auch gegen diejenigen Creditoren, unter welche die in Rede stehenden Kaufgelder werden vertheilt, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 16. März 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Gutsbesitzers Minkley, welcher das im Thornschen Kreise belegene Rittergut Lipnicki No. 21. früher No. 84. in Gemeinschaft mit dem Kaufmann Beßvater vermöge Adjudications-Bescheides des vormaligen Civil-Tribunals zu Bromberg vom 10. Juli 1815 für 100600 polnische Gulden oder 16766 Rthl. 20 sgr. Preuß. meistbietend erstanden, ist über die Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anbringung der Liquidationen ein Termin auf,

den 1. September c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Reidnitz im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anberaumt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an das Gut Lipnicki oder dessen Kaufgeld Ansprüche zu haben vermeinen und von diesen

1) der seinem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Pfarrer Mikulski, vormals zu Lipnicki oder dessen Erben,
2) diejenigen, die sich als Erben, Cessionarien oder sonst rechtmäßige Inhaber
a. der sub No. 3. auf dem Gute Lipnicki aus der Inscription de feria secunda in crastino nativitatis St. Johannis 1742 für die Constantia v. Dzierzgowska Ossiecka mit . . . . 391 fl. 5 gr. Preuß.
für die Mariana v. Dzierzgowska mit . . 391 — 5 —

für den Franz v. Dzierzgowski mit . . 615 — 20 —
für den Joseph v. Dzierzgowski mit . . 102 — —
eingetragenen Posten von zusammen . . 1500 fl. Preuß.

b, der aus dem Contracte den Tag nach dem Feste des heiligen Johannis 1746 für den Thomas v. Thur und den Lucas v. Thur sub No. 4. auf dem Gute Lipnicki eingetragenen Kaufgelder der 2000 fl. wovon 1000 fl. an den Lucas v. Thur und von diesem an dessen Wittwe Petronella geb. v. Wierzbicka durch die Inscription vom 9. November 1771 übergegangen, die übrigen 1000 fl. aber an die Kinder des Lucas v. Thur vererbt seyn sollen, legitimiren können, ferner

3) die Erben des zu Grock bei Thorn verstorbenen Oeconomie-Inspektors Berger wegen der für ihren Erblasser aus der Obligation vom 5. Januar 1805 unter dem 5. Februar ej. a. auf dem Gute Lipnicki sub No. 11. eingetragenen 700 Rthl. nebst Zinsen,

4) die Tecla v. Zlottnicka verehelichte von Borowska wegen der daselbst aus der Erklärung des Besitzers vom 29. Juli 1803 für sie ex decreto vom 8. Februar 1805 mit 3333 Rthl. 10 sgr. eingetragenen Dotalgelder,

5) die Magdalena v. Borowska vormals zu Robakowo wegen der für sie sub No. 13. eingetragenen 2333 Rthl. 10 sgr. nebst Zinsen,

6) der Januarius v. Borowski vormals zu Groß Zajonskowo wegen der sub No. 15. für ihn eingetragenen 1850 Rthl. nebst Zinsen,

7) der Severin v. Zlotnicki vormals zu Rudsk wegen der sub No. 16. für ihn eingetragenen 500 Rthl. nebst Zinsen,

8) alle unbekannten Gläubiger, welche an dem Gute Lipnicki einen Realanspruch zu haben vermeinen,

hiedurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Stellvertreter, wozu bei etwa mangelnder Bekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Nitka, Brandt, Dechend und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Gut Lipnicki oder dessen Kaufgeld zu liquidiren und gehörig zu begründen, und hiernächst die gesetzliche Locirung ihrer Forderungen in dem abzufassenden Classifications-Erkenntnisse, bei Nichtwahrnehmung des Termins aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Gut Lipnicki präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden.

Marienwerder, den 13. April 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Errichtung einer Handwerksschule am hiesigen Orte betreffend.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums für das Gewerbe- und Bauwesen ist am hiesigen Orte auf Kosten des Staats eine Handwerksschule errichtet worden, welche den Zweck hat, solchen Jünglingen welche sich einem Hand-

werke, insbesondere aber einem der verschiedenen Bau-Handwerke (Maurer, Zimmermann, Brunnen- und Röhrenmacher, Mühlenwerkverfertiger, Schleusen- u. Canalbaumeister, Steinhauer, Töpfer, Tischler, Schlösser ꝛc.) widmen wollen, Gelegenheit zu geben um sich die für ihren künftigen Beruf erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten in der Mathematik, in der Naturlehre und Chemie so wie in der Zeichenkunst zu erwerben.

Der Unterricht in dieser Schule wird daher zunächst mit Rücksicht auf den künftigen Beruf ihrem Zöglinge, so wie mit Rücksicht auf die für die Prüfung der Bauhandwerker bestehenden gesetzlichen Vorschriften und Forderungen ertheilt, zugleich aber auch dahin gerichtet werden, daß er als Vorbereitung zu den übrigen Handwerken welche eine höhere, als die gewöhnliche, in den Elementarkenntnissen des Lesens, Schreibens und Rechnens bestehende Bildung erfordern, benutzt werden kann.

Zur Aufnahme in diese Anstalt sind daher aber auch nur solche Jüngglinge geeignet, welche

1. das 13te Lebensjahr erreicht haben und
2. wenigstens aus der dritten Klasse einer höhern Stadtschule, oder aus der obern Klasse einer allgemeinen Schule, als reif entlassen sind.

Der Lehrcursus der Handwerksschule dauert ein Jahr und innerhalb desselben kann ein Schüler nur dann aufgenommen werden, wenn aus den von ihm bereits erworbenen Kenntnissen hervorgeht, daß er in allen Gegenständen des Unterrichts überall sogleich eintreten kann, ohne seine Mitschüler aufzuhalten. Uebrigens steht es jedem Schüler frei, den Cursus mehr als einmal durchzuarbeiten.

Es werden in der Regel halbjährige öffentliche Prüfungen angestellt, und diejenigen Zöglinge, welche sich dabei in Uebereinstimmung mit ihrem Verhalten in der Schule vortheilhaft auszeichnen, werden dem Königl. Ministerium der Gewerbe und des Bauwesens zur Bewilligung von Prämien angezeigt werden.

Das monatliche vorauszubezahlende Schulgeld beträgt 1 Rthl., welches aber den erweislich dürftigen und sich dabei durch Fleiß und gute Führung auszeichnenden Schülern ganz oder theilweise erlassen werden wird.

Die Anstalt steht unter der Aufsicht des Direktors der Petri-Schule Hrn. Grolp, bei welchem daher auch die Gesuche um Aufnahme von Schülern anzubringen sind. Den Unterricht in der Arithmetik, Mathematik, Physik und Chemie besorgt der Oberlehrer Hr. **Nagel** von der Petri-Schule und den Unterricht im Zeichnen und Modelliren der Zeichnenlehrer Hr. **Ludwig**.

Am 15. Mai dieses Jahres wird der nach Maaßgabe des nachstehend abgedruckten Lehr- und Stundenplans zu ertheilende Unterricht eröffnet. Wir bringen diese Nachricht zur allgemeinen Kenntniß, mit dem Wunsche, daß diese Anstalt, ihrem Zwecke gemäß, vorzüglich von solchen Jünglingen benutzt werden möge, welche der bisherigen Gewohnheit nach, die Elementar- und Stadtschulen verlassen um in ein Handwerk einzutreten, von dessen Wesen und Umfang sie keinen richtigen Begriff haben und zu dessen praktischer Erlernung sie auf keine Weise vorbereitet sind. Wir wünschen, daß die Eltern und Angehörige solcher Jünglinge, die Nothwendig-

keit einer Vorbereitung, wie sie in dieser Anstalt dem künftigen Handwerker gegeben wird, anerkennen und sich überzeugen mögen, daß der Mangel derselben auch durch die längste Dauer der Lehrzeit bei dem Meister nicht genügend ersetzt werden kann, daß aber ein mit solchen Vorkenntnissen ausgerüsteter Lehrling in jedem Handwerk nicht blos weit raschere Fortschritte machen und sich für dasselbe vollständiger ausbilden wird, sondern daß ein solcher Lehrling auch in weit kürzerer Zeit und weit genügender denjenigen Forderungen zu entsprechen im Stande seyn wird, welche von Seiten des Staats an die Behufs des selbstständigen Betriebes der Bauhandwerke zu prüfenden Subjecte gemacht werden und welche von jetzt ab, mit Rücksicht auf die derselben dargebotenen Mittel zu ihrer Ausbildung ohne Nachsicht und mit aller Strenge werden geltend gemacht werden.

In wiefern übrigens auch wirkliche Handwerks-Lehrlinge zur Theilnahme an diesem Unterrichte zugelassen werden können, dies wird zunächst von ihren Schulkenntnissen und sodann davon abhängen: ob ihre Lehrherren ihnen so viel Zeit gestatten werden, um dem vollständigen Unterrichte während des ganzen einjährigen Cursus beizuwohnen.

Danzig, den 17. April 1824.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Lehr- und Stunden-Plan der Königl. Handwerkschule hieselbst.

Die Gegenstände des Unterrichts sind:

1) reine und angewandte Mathematik, und zwar die Hauptsätze der Geometrie, Planemetrie und Stereometrie, so wie der Feldmeßkunst, der Mechanik und der Baukunst.

2) Arithmetik und Rechnen: Decimal- und Gemeine Brüche, Proportionalrechnung, praktische Rechnungsarten.

3) Zeichnen, und zwar geometrisches Linearzeichnen und freies Handzeichnen, alles mit Zirkel und Lineal, beides Theils nach in dem Plan entworfenen Mustern, theils nach aufgestellten Körpern, ohne Theorie der Perspektive, Kopiren, Uebungen der Handgeschicklichkeit und des Augenmaasses, mit besonderer Beziehung auf das Gewerbe eines jeden.

4) Modelliren in harten und weichen Massen, in Thon, Pappe, Holz.

5) Technische Chemie und Physik. Die wichtigsten Lehren derselben werden hervorgehoben und durch Experimente anschaulich gemacht.

Dem Unterrichte in der reinen und angewandten Mathematik, in der Arithmetik und im Rechnen sind wöchentlich 6 Lehrstunden, dem Unterrichte in der Physik und Chemie 2 Stunden, dem Unterrichte im Zeichnen und Modelliren 12 Stunden wöchentlich bestimmt.

Bei dem mathematischen und arithmetischen Unterrichte wird das Lehrbuch der Mathematik für Bürgerschulen von Vieth, die 5te Auflage zum Grunde gelegt, welches in den Händen eines jeden Schülers seyn muß.

Der Stundenplan ist folgender: täglich von 9—11 Uhr wird Unterricht im Zeichnen und Modelliren gegeben, Dienstag und Freitag von 3—5 Uhr und Mitt-

woch und Sonnabend von 12—1 Uhr der Unterricht in der Mathematik und im Rechnen, Mittwoch und Sonnabend von 11—12 der Unterricht in der Physik und Chemie.

Da von Einem Hochedlen Rath und der Stadtverordneten-Versammlung beschlossen und von der Königl. Hochverordneten Regierung genehmigt worden, daß die Niederstädtschen Gräben theilweise verfüllt und verengt werden sollen, womit auch zugleich eine successive Erhöhung des ganzen Terrains verbunden ist; so ist es erforderlich, daß bei Errichtung neuer Gebäude darauf gerücksichtigt werde. Es wird demnach hiedurch bekannt gemacht, daß von jetzt ab jedes auf der Niederstadt zu errichtende Gebäude 4 Fuß Pr. Maaß über den jetzigen Grund hinauf geführt werden muß, und daß zum festen Punkt, von welchem die Erhöhung berechnet werden wird, der Sokkel des Küßnerschen Hauses in der Schleusengasse sub Servis-No. 480. und zwar 12 Zoll unter der Oberkante desselben angenommen worden ist. Es hat sich also Jedermann, welcher auf der Niederstadt Bauten auszuführen beabsichtigt, so wie auch die hiesigen Maurer- und Zimmermeister hiernach zu richten, indem nur unter dieser Bedingung die polizeiliche Erlaubniß ertheilt werden wird.

Danzig, den 8. März 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das den Mitnachbar Constantin Salomonschen Erben zugehörige zu Schönbaumerweide No. 13. des Hypothekenbuchs und Einlage pag. 435. A. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in resp. 2 Hufen 9 Morgen 52 □R. 25 □Fuß und 17 Morgen 56 □R. emphyteutisches Land nebst Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden und Besatz bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 6127 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 3. Februar,
den 6. April und
den 9. Juni 1824,

und zwar die beiden erstern auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst, der dritte aber welcher peremtorisch ist, an Ort und Stelle vor dem Herrn Justizrath Hoffert an. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine mit Vorbehalt der Genehmigung der Extrahenten den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dem neuen Acquirenten ¼ des Betrages der Kaufsumme, insofern diese nicht das mit 3920 Rthl. ingrossirte Capital übersteigt, gegen 4 pro Cent und Ausstellung einer neuen Obligation, nebst Versicherung gegen Feuersgefahr belassen werden kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 22. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig werden alle diejenigen, welche an dem Vermögen des hiesigen Kaufmanns Carl Ferdinand Pannenberg Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit und zwar mit der Aufforderung vorgeladen, innerhalb 6 Wochen und spätestens in dem auf

den 29. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses vor dem ernannten Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Schlenther zu erscheinen, ihre Forderungen genau zu liquidiren, auch deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden Documente oder sonstiger Beweismittel nachzuweisen, bei ihrem gänzlichen Ausbleiben haben die Creditoren zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen der Creditoren, welche durch allzuweite Entfernung an dem persönlichen Erscheinen behindert werden, oder denen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Criminalrath Sterle, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 10. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden auf den Antrag des Stuhlmachermeisters Carl Heinrich Gronau als gegenwärtigen Besitzers des Grundstücks in der Tagnetergasse No. 6. des Hypothekenbuches alle diejenigen, welche an den zwischen den Knopfmachermeister Johann Heinrich und Constantia Tettenbornschen Eheleuten und den Schneidermeister Carl Gottlieb Schneider über das gedachte Grundstück unterm 15. März 1804 errichteten, und unterm 3. Mai desselben Jahres verlautbarten Kaufkontrakt, und das aus dem Kaufvertrage laut Recognitionsschein vom 2. Juni 1805 für die verkaufenden Eheleute eingetragene Pfennigzins-Capital von 5000 fl. D. C. oder 1750 Rthl. Preuß. Cour. einigen Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber der besagten verloren gegangenen Documente und des erwähnten Capitals in dem zu diesem Zwecke auf

den 14. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Walther angesetzten Termin entweder persönlich oder durch einen legalen Bevollmächtigten, wozu den Entfernten die Justiz-Commissarien Felß, Siewert und Zacharias in Vorschlag gebracht werden, zu legitimiren und ihre Ansprüche durchzuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die verlorenen Documente für amortisirt erklärt, und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Danzig, den 17. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Mitnachbar Johann Jacob Bartschschen Nachlaßmasse gehörige in der Werderschen Dorfschaft Gottswalde No. 6. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 2 Hufen 22 Morgen und 7

Morgen, nebst den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Vormünder des minorennen Erben, nachdem es auf die Summe von 4857 Rthl. 7 sgr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 8. Juni,
" den 10. August und
" den 12. October a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort u. Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen, und daß am Tage nach dem peremtorischen Licitations-Termine die Inventarienstücke besonders verkauft werden sollen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 9. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Mitnachbar Reinhold Jahn von Schönau und dessen Braut die Catharina Louise geb. Oranzon verwittw. Eppert durch einen am 2. April d. J. gerichtlich anerkannten und verlautbarten Ehevertrag die am hiesigen Orte übliche Gemeinschaft der Güter bei Eingehung ihrer Ehe sowohl in Ansehung ihres jetzigen als zukünftigen Vermögens ausgeschlossen haben, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 6. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Johann Salomon Neumann und dessen verlobte Braut die Frau Everilde Richter geb. Barstow durch einen am 9ten d. M. vor uns verlautbarten Ehevertrag die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 13. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Königl. Dänische Consul und Kaufmann Hr. Carl August Wilhelm Fromm von hieselbst und dessen Ehegattin Wilhelmine geb. Wöcke von Elbing vor Eingehung der Ehe, vermöge des bei dem Königl. Stadtgericht zu Elbing am 29. März d. J. errichteten Ehevertrags die Gemeinschaft der Güter, sowohl in Betreff der Substanz als des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 20. April 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 38. des Intelligenz-Blatts.

Das dem Schiffskapitain Johann Daniel Ludwig Tritz zugehörige auf dem alten Schlosse in der Rittergasse pag. 13. des Erbbuchs und Servis-No. 1673. gelegene Grundstück, welches in einem von Fachwerk erbauten 2 Etagen hohen Vorderhause mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1190 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 6. Juli a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstücke mit 333⅓ holländische Ducaten eingetragene Pfennigzins-Capital nebst den seit dem 23. Mai 1814 à 5 pro Cent rückständigen Zinsen gekündigt worden, und der Besitzer dieses Grundstücks einen jährlichen Grundzins von 10 fl. 17 Gr. D. C. an die Kämmereikasse entrichten muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 23. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Kaufmann Gottfried Silberschen Concursmasse zu Braunsberg gehörige sub Litt. A. I. 56. hieselbst in der Heil. Geistgasse gelegene auf 4970 Rthl. 25 sgr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 8. März,
den 13. Mai und
den 14. Juli 1824, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Nitschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 14. November 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll der zur einen Hälfte dem Kaufmann Carl Ernst Kawerau und zur andern der Kaufmann Michael Gottlieb Thurauschen Concursmasse gehörige sub Litt. A. XVII. 35. ohnweit der Legenbrücke gelegene auf 784 Rthl. 11 sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte Speicher öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 24. Juli c. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 21. April 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Prediger-Wittwe Rogge geborne Poselger gehörige sub Litt. A. I. 35. auf dem Hommel gelegene auf 604 Rthl. 82 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 7. August d. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück, jedoch unter der ausdrücklichen Bedingung, daß er das Gebäude wieder herstellt, zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 14. April 1824.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Die zur Uhrmacher Samuel Gottlob Frankschen Concursmasse gehörigen Grundstücke Kuhbrachs-Antheile No. I. Litt. A. & B. und Schloß Caldowe No. 36. von denen das erstere in 21 Morgen culmisch, das zweite in 7⅓ Morgen culmisch und das dritte in 4 Morgen Wiesen bestehet, sollen auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem sie zusammen auf die Summe von 1560 Rthl. gericht-

sich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 30. April,
den 1. Juni und
den 13. Juli 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 18. December 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Krüger Friedrich Johann Jacob Bittkowski zugehörige in der Dorfschaft Schönwiese sub No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Kruge mit 2 Morgen Land und den nöthigen Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Deichgräfen Gehrt und Gutsbesitzers Sielmann nachdem es auf die Summe von 370 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Licitations-Termin

auf den 22. Juni 1824

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Marienburg, den 19. Februar 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum Verkauf des den Behrendtschen Erben zugehörigen in der Dorfschaft Wengelwalde sub No. 39. belegene aus 3¼ Morgen Weideland mit dem dazu nöthigen Gebäude bestehenden und gerichtlich auf 233 Rthl. 10 sgr. abgeschätzten Grundstücks durch öffentliche Subhastation, haben wir auf den anderweitigen Antrag der Post-Director Rehfeldtschen Erben einen nochmaligen Bietungs-Termin

auf den 15. Juni c.

vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Terminszimmer anberaumt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 2. April 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Zum Verkauf des dem Fleischermeister Gottfried Stürmer gehörigen hieselbst sub No. 177. gelegenen Grundstücks, welches in einem brauberechtigten Großbürgerhause nebst einem ganzen Erbe Radical-Acker bestehet, und welches auf 1820 Rthl. 13 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen vierten Bietungs-Termin auf den 15. Juni c.
vor dem Herrn Assessor Schumann hieselbst in unserm Verhörzimmer angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem obigen Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 14. April 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Es sollen die dem Einsaassen Jacob Prohl von Groß-Brunau zugehörigen Grundstücke, als:

1) Ein in dem Scharpauschen Dorfe Gr.-Brunau sub No. 8. laut Erbbuch pag. 31. A. gelegener Hof mit 54 Morgen emphytevtischen Landes und den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden, als Scheune, Stall, Speicher, Schweinstall und

2) Ein halb Antheil von den daselbst sub No. 7. Litt. D. gelegenen laut Erbbuch pag. 41. B. eingetragenen 9 Hufen 19 Morgen 167 □Ruthen gemeinschaftlichen Dorflandes emphytevtischer Qualität, und

3) Die ebendaselbst sub No. 9. gelegenen laut Erbbuch pag. 61. B. eingetragen 5 Morgen emphytevtischen Landes, welche nach der aufgenommenen Taxe, die in der Gerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 5744 Rthl. 19 sgr. abgeschätzt, sind, auf das Andringen des ersten Hypothekengläubigers im Wege einer nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hiezu die Bietungs-Termine auf

den 27. Februar,
den 3. Mai und
den 13. Juli 1824,

wovon der letzte peremtorisch ist, angesetzt, und fordern demnach zahlungsfähige Kaufliebhaber hiedurch auf, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren.

Nach Ablauf dieses Termins soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, die Adjudication an den Meistbietenden erfolgen.

Neuteich, den 26. November 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Dem künftigen Acquirenten des sub hasta gestellten, und in Termino peremtorio den 13. Juli c. zu verkaufenden Jacob Prohlschen Grundstücks Groß-Brunau No. 7., 8. und 9. soll von dem, für die Friedrich Labeschen Minorennen mit 2500 Rthlr. ingrossirten Capitale, die Summe von 2000 Rthl. gegen Ausstellung einer neuen Obligation und Feuerversicherung der Gebäude à 5 pCent Zinsen, unter der Bedingung belassen werden, daß der Käufer vom dem Kaufpretio vor der Adjudication 500 Rthlr. baar einzahlt, und wird die-

ses auf den Wunsch der betreffenden Pupillen-Behörde und resp. Vormünder zur Kenntniß der Kauflustigen hierdurch gebracht.

Neuteich, den 14. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da in dem vierten Licitations-Termine zum Verkauf des Johann Möllerschen Grundstücks No. 44. B. das alte Schloß genannt, wozu gehören: vollständige Wohn- und Wirthschaftsgebäude und 8 Morgen eigenthümliches Neandersches Land, so wie Krug-, Bäckerei- und Schmiedegerechtigkeit, und wovon die Taxe 3252 Rthl. 40 Gr. Preuß. Cour. beträgt, der Bestbietende mit 7800 fl. Preuß. Cour. seine Zahlungsfähigkeit nicht nachgewiesen hat, so haben wir einen fünften und letzten Licitations-Termin auf dessen Gefahr und Kosten auf

den 28. Mai c.

dahier an Gerichtsstelle angesetzt, wozu wir Kaufliebhaber unter der Zusicherung vorladen, daß in diesem Termine dem Meistbietenden, sofern nicht rechtliche Hindernisse eintreten, das Grundstück sofort zugeschlagen werden soll.

Neuteich, den 27. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Nachdem der Jacob Dargaczewski darauf angetragen, den ihm eigenthümlich zugehörigen im Dorfe Lamenstein belegenen zu Erbzinsrechten verliehenen Bauerhof im Wege der freiwilligen Subhastation zum Verkauf zu stellen, so haben wir einen Bietungs-Termin auf

den 1. Juni a. c.

in Lamenstein angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dieser Hof mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden versehen ist, zu demselben eine Hufe kulmischen Maaßes an Acker-, Wiesen-, Weide- und Gartenland gehört, darauf jedoch nur 10 Scheffel Winter-Roggen ausgesäet sind, und sonst weder lebendiges noch lebloses Wirthschafts-Inventarium sich dabei befindet.

Dies Grundstück ist im Jahr 1822 auf 512 Rthl. 1 sgr. 1⅓ Pf. abgeschätzt worden und werden davon 15 Rthl. an Erbzins jährlich entrichtet.

Schöneck, den 24. April 1824.

Adl. Patrimonialgericht von Lamenstein.

Auctionen.

Donnerstag, den 13. Mai 1824, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Verschiedene Pferde, Kutschen, Wiener-, Familien- und Korbwagen, Droschken, Gassenwagen, Schlitten, Schleifen, blanke Geschirre, Zäume, Leinen, Sattel und mehreres Riemenzeug, Pferdedecken, Halfter, Holzketten, als auch noch mehreres brauchbares Stallgeräthe.

Montag, den 17. Mai 1824, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Silber: Eß- und Theelöffel. An Mobilien: mahagoni, nußbaumene, eichene, fichtene und gestrichene Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Spiegel in mahagoni, nußbaumene und vergoldete Rahmen, Sopha, Stühle mit Einlegekissen, Regale, Bänke, Bettgestelle, nebst mehrerem brauchbaren Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Mäntel, Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, Hemden, Handtücher, Socken, Servietten, Halstücher, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Porcellain, Fayence, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Messing-, Blech- und Eisengeräthe, eine Parthie Tuche von gattlichen Resten und Farben, mehrere goldene und silberne Bijouterien, Chocolade und 1 eiserner Geldkasten.

In der zum 17. Mai 1824 in dem Auctions-Locale angesetzten Auction kommen noch zum Verkauf:

Diverse Reste Cattun, dito halbseidene Zeuge, schwarz französische Atlasse, schottische couleurte Florence, Westenzeuge, grosse Umschlagetücher, baumwollene Strümpfe, lederne Handschuhe, diverse Spitzen und Tulle, seidene Bänder und dergleichen mehr.

Dienstag, den 18. Mai 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Grundtmann jun. auf dem Bleihofe an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

2 Schock 17 Stück Piepenstäbe Kron.
9 — 48 — Brandweinstäbe Kron.
42 — — — Oxhoft dito dito.

Mittwoch, den 19. Mai 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause auf dem Langenmarkt aus der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechts gelegen No. 447. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen: Eine Auswahl vorzüglich schöner vom besten blumigten Mahagoniholz gearbeiteter neuer Mobilien, bestehend in mahagoni und birkene schön polierte Secretaire, mahagoni Eckspinder, mahagoni und birkene Commoden, dergleichen ganz moderne Sophatische, polierte sehr hübsche Waschtische, Kleiderspinde, Bettgestelle und verschiedene andere alle nach dem neuesten Geschmack gearbeitete Meubeln mehr.

Freitag, den 14. Mai 1824, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Eines Wohllöbl. Patrimonialgerichts von Russoczin mehrere abgepfändete Gegenstände, bestehend in Leibwäsche, Hölzerzeug, Haus- und Küchengeräthe und andere nutzbare Sachen mehr in der Wohnung des Schmiedemeisters Klingroth zu Russoczin gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant an den Meistbietenden verkauft werden:

Kauflustige werden ersucht zur bestimmten Zeit und Stunde sich daselbst zahlreich einzufinden.

Freitag, den 21. Mai 1824, Vormittags um 10 Uhr, wird der Weinmäkler Jantzen, für Rechnung dessen den es angeht, im Keller unter dem altstädtschen Rathhause auf der Pfefferstadt durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden folgende Weine unversteuert verkaufen, als:

31 Oxhoft Preignac von 1819.
12 dito Medoc dito.
39 dito Graves dito.

Die näheren Verkaufsbedingungen werden am Auctionstage vorher bekannt gemacht werden.

Montag, den 24. Mai 1824, soll in dem Hause Schnüffelmarkt sub Servis-No. 653. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

An Jouwelen, Gold und Silber: 2 Ringe mit Rosensteine, 1 goldene 2-gehäusige Taschenuhr, 1 goldene Kette mit Schloß, 1 goldene Kette, 3 goldene Ringe, 1 silberne Taschenuhr, 3 silber-vergoldete Schlösser, Hemdeknöpfe, Vorlege-, Eß- und Theelöffel, Leuchter, Zuckerkörbe, Zangen, Fischheber, Schmandsiebe, Theepotte, Zuckerdosen, Becher, Spülschaalen, Zuckerschüsseln, Haken und 1 Kette, Salzfässer, Tuchnadeln, eine Dose mit 9 silberne Medaillen. An Porcellain und Fayence: 3½ Dutzt blau und weiß feine porcellaine Tassen, Theedosen und Zuckerschüsseln, Spülschaalen, Theepotte, 1 bunt porcell. Kaffeeservice bestehend aus 20 Paar Kaffeetassen, 10 Paar Chocoladetassen, 1 Chocolade- und 1 Kaffeekanne, Schmandkannen, Theepotte und Zuckerdosen, Theedosen und 1 Zuckerschaale, 1 roth und weiß porcell. Kaffeeservice, bestehend aus 16 Paar Kaffeetassen, 3 dito Chocoladetassen, 1 Kaffee- und Schmandkanne, Theepott, Thee- und Zuckerdosen, 1 Spülschaale, Tassen, Kannen, Figuren, flache und tiefe Teller, Schüsseln, Terrinen nebst mehrerem andern Irdengeräthe. An Glaswerk: geschliffene Wein- und Biergläser, Carafinen mit goldenen Rand, Essigkännchen, Salzfässer, Plat de menage und mehrere andere Wein- und Biergläser. An Mobilien: Spiegel in verschiedene Rahmen, mahagoni, nußbaumene, eichene und fichtene Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Schenkspinde, Stühle mit schwarz pferdehaarnen Einlegekissen, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel- und Ansetztische, 1 poliertes Bettgestell und mehreres brauchbares Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten, 1 schwarz seidener Pelz mit Marder besetzt und Bäuchenfutter, 1 blau seidener dito mit Zobel und Bäuchenfutter, 1 schwarz seidener Pelz mit Marderbesatz, seidene, taffentne, mousseline und kattune Frauenkleider, gezogene Tischtücher und Servietten, Handtücher, Schnupftücher, Frauenhemden, Bettlaken, seidene und mousseline Tücher, Kragen, Gardienen mit Umgängen, Strümpfe, Bettbezüge, Ober- und Unterbetten, Kissen u. Pfühle. Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Die Erben des verstorbenen Kaufmann Pionskowski zu Marienburg wünschen nachstehende Häuser aus freier Hand zu verkaufen:

1) Ein Großbürgerhaus unter den niederen Lauben No. 51. bestehend in einem grossen massiven Wohnhaus mit 4 Wohnzimmern und einem grossen Saal, 2 Böden, wovon der eine sich leicht zur Einrichtung von Wohnzimmern anpaßt, einem Brauhause mit allen erforderlichen Braugeräthe im besten Stande, 3 grossen massiven Kellern, Holzställen, Hofraum und $11\frac{1}{2}$ Morgen Ackerland.

2) Ein vor dem Marienthor gelegenes Wirthshaus, Schießgarten genannt, bestehend in einem Gebäude von 9 Zimmern, zum Logiren der Fremden ganz geeignet, einem grossen Garten, Kegelbahn, Pferdestall, Wagenremise und Brunnen.

Kauflustige belieben sich vom 15. Mai ab bei der Wittwe Pionskowski unter den niedern Lauben No. 51. zu melden, wo sie das Nähere der sehr vortheilhaften Kaufbedingungen erfahren können.

Verkauf beweglicher Sachen.

Die besten Holl. Voll-Heringe in $\frac{1}{16}$ werden verkauft Poggenpfuhl No. 237.

Grosse Engl. Shawls, helle und dunkle breite Ginghams und hellgrune Cattune hat so eben zu billigen Preisen erhalten. *F. W. Faltin.*

Vermiethungen.

In Oliva No. 32. ist eine Stube zum Sommervergnügen nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen.

Hundegasse No. 266. sind Stuben an Familien auch Stallung für 4 Pferde zu vermiethen.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1548. ist jetzt die belle Etage frei, welche in 2 netten und anständig meublirten Zimmern besteht, und einen Gelaß für Domestiken hat; ausserdem ist auch daselbst noch ein freundliches Vorderstübchen auf dem Hausflur sogleich billig zu miethen.

Da dieses Logis seit einer Reihe von beinahe 20 Jahren immer von Herren Offizieren bewohnt gewesen ist, so schmeichelt sich die Eigenthümerin, selbiges auch jetzt wieder an Herren vom Militairstande zu vermiethen.

Vorstädtschen Graben Holzgassen-Ecke No. 6. sind zwei freundliche Zimmer an ruhige Bewohner billig zu vermiethen.

Eine Hangestube ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen Langgasse No. 527. beim Conditor Perlin

Ein Haus am Zimmerhofe mit 3 Stuben, Küche, Keller, Boden, Hofplatz, Gemüsegarten und Viehstall stehet zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber auf dem Alten Schloß bei Friedr. Jac. Stolle.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 38. des Intelligenz-Blatts.

Auction zu Pietzkendorf.

Donnerstag, den 20. Mai 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll zufolge des erhaltenen Auftrags in dem Gartenhause No. 12. zu Pietzkendorf durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden:

1 Pianoforte, 2 diverse mahagoni Tische, 1 birkene Commode, 1 birkenes Secretair, 2 Spiegel, 1 Sopha und 6 Stühle, 2 Bettgestelle, 4 Betten, 4 Kissen, 1 silberner Vorlegelöffel, 1 silberner Suppenlöffel, 5 silberne Eßlöffel, 1 silberne Zuckerzange, 10 diverse Schildereien, 1 Wanduhr, div. Tische und Spinder, 12 Paar porcellaine Tassen, 1 Kaffee- und 1 Schmandkanne, 1 rothes Theebrett, 6 dito Leuchter, 1 dito Kaffeemaschiene, 6 Dutzt Steingut-Teller, Terrinen und Schüsseln, 2 Dutzt Messer und Gabeln mit weissen Schaalen, 2 Dutzt Gläser, 1 kupferner Topf und 1 dito Theekessel, zinnerne Schüsseln, 2 Grapen, 1 Bratenwender und andere nutzbare Sachen mehr, wie auch 1 schwarze Kuh, welches den Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Verpachtung.

In Osterwick sind 24½ Morgen des besten Wiesenlandes in zwei Tafeln, entweder zum Heuschlage oder zur Weide, zu verpachten. Pachtliebhaber melden sich im Pfarrhause daselbst oder in Danzig Johannisgasse No. 1331. in den Morgenstunden.

Im Brauer- und Bäcker-Holzraum auf Langgarten am Englischen Damm gelegen befinden sich 17 Parcellen, wovon jede 29 □ und 24 Fuß breit am Graben, diese sollen, je nachdem sich Pächter finden, in ein oder zwei auch allenfalls in drei Felder an den Meistbietenden verpachtet werden, und es ist hiezu ein Termin im Garten des Brauer-Raums auf Freitag den 14. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ziegel von vorzüglicher Güte aus der Schiddelkauer Ziegel-Brennerei sind zur Stelle für 9 Rthl. Cour. pr. eintausend Stück, und frei bis vor des Käufers Thüre für 10 Rthl. 22 sgr. zu haben, bei bedeutenden Aufträgen würde von diesen Preisen noch etwas zu erlassen seyn. Bestellungen hierauf werden täglich angenommen bei Ignatz Potrykus, Fischmarkt No. 1572.

☞ Feinen Kattun, Gingham in mehreren Farben, schwarzen Satin Turc und Levantin, Cassinet und Barrakan zu Sommerröcke, feinen schwarz und couleurten Casemir, Stuff und Bombasin, Ostind. Nanquin, Piqué, Dimity, Russische und Haus-Linnen und mehrere Artikel die ich erhalten, empfehle zu möglichst billigen Preisen. P. F. Rahn.

Ein neuer Bettschirm und ein Schenkspind soll Jacobsneugasse No. 921. billig verkauft werden.

Um mehreren Gesuchen zu begegnen habe ich jetzt sehr schönes Berliner schwarz lakirtes Leder zu Säbelkoppeln u. dgl. erhalten, auch sind bei mir Berliner zugerichtete Damensohlen, ganz feiner schwarzer Corduan und modern couleurte Saffiane zu billigen Preisen zu haben. Auch steht bei mir ein nicht schwerer aber dauerhafter Arbeitswagen und eine moderne Droschke mit einem Tambour versehen, zum Verkauf. Joh. Hallmann, Rechtstädtschen Graben No. 2059.

Peter F. E. Dentler jun. 3ten Damm No. 1427.
erhielt so eben mit Fuhrmann Schwarz aus Kolberg, als vom letzten Speditions-Orte die so lange gefehlte

Rheinländische Zeichenpapiere

aus der rühmlichst bekannten Fabrike von Schrimpf & Elbinghaus, als: extra fein Velin-Imperial a $4\frac{1}{2}$ sgr., f. Velin-Median a $1\frac{1}{4}$ sgr., extra f. Velin-Median a 2 sgr., f. Kron-Velin-Propatria a 1 sgr., gewöhnlich f. Zeichen-Velin a 7 u. 5 pf. pr. Bogen, ferner Briefpapier, als: fein Velin-Post Whatman a 8 Rthl., extra f. Königs-Velin-Post und f. best Velin-Post Whatmann a 10 Rthl. pr. doppeltes Ries, endlich verkauft er alle Gattungen Schreibpapier, als: Adler a $3\frac{1}{2}$, 4, $4\frac{2}{3}$, $5\frac{1}{6}$ und $5\frac{5}{6}$ sgr. pr. Buch und pr. Ries 2 Rthl. bis 3 Rthl. 10 sgr., Concept a $2\frac{1}{3}$ sgr. pr. Buch und $1\frac{1}{2}$ Rthl. p. Ries, Patron- eben so gut wie gewöhnlich Concept a 2 sgr. p. Buch und $1\frac{1}{3}$ Rthl. p. Ries, blau Umschlag a $6\frac{1}{2}$ sgr. p. Buch und 4 pf. p. Bogen, groß f. Druckpapier a 1 Rthl., weißgrau Lösch- a 16, 18 und 20 sgr. und grau Lösch a 14 sgr. p. Ries. Wer von Papier Gebrauch machen kann und schon öfters dasselbe gekauft hat, wird bei den Preisen der meinigen finden daß ich ganz ohne Gewinn handle um lediglich mir nur Abnehmer zu erwerben, die aufs freundlichste behandelt werden sollen. Auch verkaufe ich schön appretirte Federposen von 4 a 20 sgr. p. Schock in Gebinden von $\frac{1}{4}$ Schock, geschnitten und ungeschnitten.

Frische Pommeranzen a 3 sgr., saftreiche Citronen zu $\frac{1}{2}$ sgr. bis $1\frac{1}{2}$ sgr. hundertweise billiger, süsse Aepfelsienen zu 1 sgr. bis 3 sgr., feines Provence-, Lucaser- und Cetter Sallatöl, ächten ostindischen candirten Ingber, grosse Limburger Käse und neue bastene Matten erhält man billig in der Gerbergasse No. 63.

Vermiethungen.

Das in der Hundegasse No. 271. belegene sehr bequeme Wohnhaus, bestehend in einem Vorderhause von 8 Stuben und 2 kleinern auf dem Seitengebäude, ist noch zur rechten Zeit zu vermiethen und für den Sommer schon zu beziehen und aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Einem geehrten Publiko wird ergebenst angezeigt, wie für die diesjährige Badezeit ein besonders bequemes Logis, nebst freiem Eintritt in den daselbst befindlichen Garten, auch wenn es erfordert wird, Stallung und Wagenremise in Rothhoff auf der Saspe zu vermiethen steht. Nähere Nachricht erhält man Fischmarkt No. 1824.

In dem zu Hochstrieß belegenen Uphagenschen Gartenhause sind mehrere Zimmer sowohl mit als ohne Meubeln für den Sommer zu vermiethen. Diejenigen welche darauf reflektiren, können sich ebendaselbst auch wegen der Oekonomie einigen.

Am breiten Thor No. 1931. ist eine Oberwohnung, bestehend aus einer Vorder- und einer Hinterstube, mit auch ohne Meubeln, nebst Küche, Kammer und Keller für jetzt als auch zur rechten Ziehzeit zu vermiethen.

In der Remise an der Radaune No. 1687. gelegen ist der Mittel- und Oberraum zu vermiethen, auch im Ganzen zu verkaufen. Das Nähere hierüber an der Radaune No. 1699.

Auf dem Erdbeermarkt am breiten Thor No. 1343. sind 2 Treppen hoch zwei Stuben, nebst Küche, Kammer und Boden zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Langgarten No. 222. ist eine Oberwohnung, auch ebendaselbst ein Stück Wiesenland sogleich zu vermiethen.

Das Haus Schmiedegasse No. 92. in welchem 6 heitzbare Zimmer sind, ist entweder ganz oder auch in einzelnen Etagen zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen Kohlenmarkt No. 2038.

Neugarten No. 250. ist 1 Stube, 1 Kammer und eigener Küche sogleich zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.**
sind Kaufloose 5ter Klasse 49ster Lotterie, deren Ziehung den 13ten d. M. anfängt, Loose zur 60sten kleinen Lotterie, und Promessen 7r Ziehung zu bekommen.

Kaufloose zur 5ten Klasse 49ster Lotterie,
Comité-Promessen zur 7ten Ziehung und
Loose zur 60sten kleinen Lotterie
sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.
Reinhardt.

Einige wenige Kaufloose zur 5ten Klasse 49ster Lotterie und Loose zur 60sten kleinen Lotterie sind noch in meiner Unterkollekte vorräthig.
Zingler, Kohlengasse No. 1035.

Noch zwei viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 49ster Lotterie, auf den das grosse Loos gewonnen werden kann, und Loose zur 60sten kleinen Lotterie sind in meiner Unterkollekte Beutlergasse No. 612. zu haben. Behrend.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß in meinem Hause 4ten Damm grüne und weisse Seife, auch alle Sorten gegossene und gezogene Lichte zu den billigsten Preisen zu haben sind. J. G. Schneider.

Kaufgesuch.

Wer eine noch brauchbare Wendeltreppe käuflich überlassen will, beliebe sich im Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden.

Wohnungsveränderung.

Daß ich aus der Tagnetergasse No. 1307. ausgezogen und jetzt in der Breitegasse No. 1134. wohne, mache ich meinen resp. Gönnern hiedurch bekannt, mit der ergebensten Bitte, mir ferner Ihr Wohlwollen zu schenken. Zugleich zeige hiemit an, daß bei mir alle mögliche moderne Sophas und Stühle, sowohl birkene als andere Gattungen, wie auch Rohrstühle zu den möglichst billigsten Preisen verfertiget werden.

Danzig, den 21. April 1824.

Carl Heinrich Gronau,
Stuhlmachermeister.

Ich wohne jetzt in der Seifengasse No. 946.

C. F. Jantzen, Weinmäkler.

Reisegesuch.

Den 12ten d. M. trift ein bequemer Reisewagen von Berlin hier ein, derselbe geht in einigen Tagen wieder dahin ab und wünscht Passagiere mitzunehmen. Das Nähere in den 3 Mohren Holzgasse.

Concert-Anzeige.

Mit innigem Dank für den im vorigen Jahre uns geschenkten zahlreichen Besuch eines hochgeehrten Publikums, zeigen wir Hochdemselben zugleich an, daß auch diesen Sommer wiederum 12 Abonnements-Concerte im Garten des Herrn Karmann von uns gegeben werden, mit der ergebenen Bitte uns Dero geneigtes Wohlwollen und zahlreichen Besuch auch ferner nicht zu versagen. Das erste dieser Concerte wird Mittwoch den 19. Mai statt finden und so jeden Mittwoch fortgesetzt werden. Der Abonnementspreis ist 1 Rthl. Damen in Familien sind frei. Billets sind bei Herrn Karmann, beim Musikmeister Roßler im Rähm No. 1809 und an der Kasse zu haben. Für Nichtabonnenten ist das jedesmalige Entrée auf 5 sgr. festgesetzt.

Das Musikchor des Königl. 4ten Infanterie Regiments.

Danzig, den 11. Mai 1824.

Sparkassen-Angelegenheit.

Von jetzt ab wird die hiesige Sparkasse an den Dienstagen und Freitagen von 12 bis 1 Uhr geöffnet seyn, und diese Veränderung mit Dienstag den 11. Mai beginnen.

Danzig, den 6. Mai 1824.

Die Direktion der Danziger Sparkasse.

Vermischte Anzeigen.

Ein junger Mensch aus einer anständigen Familie, welcher 3 Jahre hindurch als Pensionair mit allem Fleiß die Landwirthschaft erlernte,

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 38. des Intelligenz-Blatts.

wünscht von Johanni d. J. ab eine Stelle als Wirthschafter zu betreten. Ein kleines Gehalt und anständige Behandlung sind seine Bedingungen. Auf ihn Reflectirende werden ergebenst gebeten sich an Herrn Klein in den drei Mohren zu wenden.

☞ Diejenigen, welche zum Sommer-Vergnügen das was sie an Verzehrung mitbringen in einem angenehm gelegenen Garten und in einem mit der Aussicht auf die Chaussee gelegenen Zimmer genießen wollen, steht der Eintritt zu beiden gegen billige Vergütung für Aufwartung und Gebrauch der Geschirre in dem Anfangs Ohra auf dem Damm No. 77. gelegenen Hause offen.

Ein junger Mensch, von guter Erziehung und den erforderlichen Schulkenntnissen, wird zur Erlernung der Handlung auf einem Contor gesucht. Nähere Nachricht Hundegasse No. 260.

Ich Endesunterzeichneter, von sämmtlichen Interessenten allein autorisirt, die Firma von Johann Carl von Dorne zu zeichnen, zeige hiemit, den Gesetzen gemäß, dem handelnden Publiko ergebenst an, daß dieselbe durch den im December vorigen Jahres an den Herrn Stadtrath Graß effectuirten Verkauf der ihr gehörigen Weedaschfabrique im Stadtgebiet gänzlich zu existiren aufgehört hat. Joh. Wm. v. Weickhmann.

Danzig, den 10. Mai 1824.

Den resp. Mitgliedern der Ressource machen wir hiedurch ergebenst bekannt, daß von

Montag den 17. Mai d. J.

abgerechnet, der zu Neugarten No. 522. gelegene Garten geöffnet werden, und an dem bemerkten Tage zugleich daselbst das erste diesjährige Garten-Concert statt finden wird.

Danzig, den 10. Mai 1824.

Die Comité der Ressource Concordia.

Donnerstag den 13. Mai General-Versammlung im Gartenlocal der neuen Ressource Humanitas. Abends 6 Uhr. Die Comité.

Das Musikchor des Königl. 5ten Infanterie-Regiments beehrt sich den resp. Musikfreunden ergebenst anzuzeigen, daß es vorstehendes Frühjahr und den Sommer hindurch in dem Garten des Herrn Karmann monatlich zwei musikalische Abendunterhaltungen, die vorher durch Anschlagezettel bekannt gemacht werden sollen, geben wird. Insbesondere werden von neuen Sachen für grosse Militair-Musik folgende vorgetragen:

Ouverture, Finale und alle Piecen aus Don Juan. Ouverture, Aria, Chor und Finale aus der Entführung von Mozart. Ouvert. Figaro, La lesta risoldato, Cosa fan tutti. Ouvert. Fidelio, Egmond, Romeo und Julie, Faust

von Bethofen. Salomons Urtheil, Mahomed, das Labyrinth von Winter. Eleonora, der lustige Schuster, Adelaide, Proserpine, Intrico Amore. Agnes von Pär. Olimpia, Nurmahl von Spontini. Emma von Rohsburg von Meierber. Die Pflegekinder von Lintpaintres. Wilhelm Tell, die Weihe der Kraft von B. A. Weber. Das Schweizer Hirtenmädchen von Birei. Condrillon, der Italiener in Algier, der Türk in Italien von Rossini. Silvano, Euryanthe von C. M. v. Weber. Finale aus dem kleinen Rothköpschen von Boieldieu. Drei grosse Simphonien von Mozart, Weigl und Romberg. Grosses Pot-pouri aus Freischütz und Tancred. Introduction und Finale aus Tancred arrang. von Küffner. Auch mehrere obligate Piecen für Tenor-Baß-Posaune u. dgl. — Zugleich unterläßt es nicht anzuzeigen, daß wegen mehreren Aufforderungen es Sonntag den 23sten d. M. in Marienburg im Garten des Herrn Kröcker von 4 Uhr Nachmittags ab Concert geben wird.

Danzig, den 11. Mai 1824. Das Musikchor des 5ten Inf.-Reg.

Am Charfreitage zu Danzig 1824.

Schweigt Philomelen, verstummt ihr herrlichen Sänger des Haines!
Süßer noch traf unser Ohr lieblicher Frauen Gesang.
Hymnen des Dankes, geweiht dem göttlichsten aller Propheten,
Lauschten am heutigen Fest wir im erhabenen Dom.
Wonne der Götter fürwahr durchbebte die Nerven der Hörer,
Irdischen Banden entrückt, aufwärts schwang sich der Geist,
Als Sie Seraphischen Ton entlockte der sterblichen Kehle,
Weisen der Himmlischen gleich, schallend am Fuße des Throns. —
Bring' Ihr o Muse dafür den Dank des Sohnes der Erde;
Göttliche Sängerin nimm, nimm, fleh' ich, huldvoll ihn an!

F....

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 10. Mai 1824.

			begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. —f:—				
— 3 Mon. 203 & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue		—	—:—
Amsterdam Sicht — 40 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito wicht.		:	3:8 Sgr
— 70 Tage $103\frac{1}{3}$ & — Sgr.	Dito dito dito Nap.		—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	Friedrichsd'or .	Rthl.	:—	5 : 24
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 45 & $44\frac{2}{3}$ Sgr.	Tresorscheine .	—	—	100
Berlin, 8 Tage — pCt. damno.	Münze . . .	—	—	$16\frac{2}{3}$
14 Tage — pCt. dn. 2 Mon. 2 pC. Dno.				

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 38. des Intelligenz-Blatts.

Todesfall.

Sanft entschlief um 11 Uhr Abends unsere uns unvergeßliche Mutter, Frau Anna Sabina Bünsow geb. Schweers, im 52sten Lebensjahre, an den Folgen einer Brustentzündung und dazugetretener Körperschwäche. Nur wer sie und unsern Familienkreis kennt, kann unsern Verlust schätzen, den wir nicht durch Beileidsbezeugungen zu vergrössern bitten.

Danzig, den 10. Mai 1824.

Die hinterbliebenen 12 Kinder, Schwiegertochter und 1 Großkind.